

# Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:  
**0080/2014/AN**

Antragsteller: CDU, SPD, HD'er, FWV, Grüne  
Antragsdatum: 23.10.2014

Federführung:  
Dezernat Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters - Geschäftsstelle Bezirksbeiräte

Beteiligung:

Betreff:

**Finanzielle Unterstützung der Stadtteilvereine**

## Antrag

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Gemeinderat	13.11.2014	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	11.03.2015	Ö		
Gemeinderat	26.03.2015	Ö		

**Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1**

**Antrag Nr.: 0080/2014/AN**

Briefkopf des Antragstellers:

**Gemeinsamer Antrag  
CDU, SPD, Die Heidelberger, FWV**

22. Oktober 2014

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die nächste Sitzung des Gemeinderates stellen die Unterzeichner gem. § 18 Absatz 3 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Heidelberg den Antrag, folgenden Tagesordnungspunkt aufzunehmen:

**Finanzielle Unterstützung der Stadtteilvereine**

Die Stadtverwaltung Heidelberg möge folgende Punkte darlegen:

1. Welche Modelle, bei denen die Stadt Heidelberg als Vermittler oder Unterstützer auftritt, sind möglich um eine einheitliche Regelung bei folgenden Konstellationen zu schaffen:
  - a) Gemeinsamer Vertrag mit der GEMA für alle Mitgliedsvereine der Arbeitsgemeinschaft der Stadtteilvereine (ARGE) bei Festen und Veranstaltungen in den Stadtteilen
  - b) Gemeinsamer Versicherungsschutz bei eben diesen Veranstaltungen
2. Sind vergleichbare Modelle schon aus anderen Kommunen bekannt?
3. Wenn ja, welche Erfahrungen wurden damit gemacht?
4. Wie regelt die Stadtverwaltung Versicherungsschutz und GEMA-Gebühren bei eigenen Festen wie z.B. dem Heidelberger Herbst?
5. Ist es denkbar, dass Stadtteilfeste der ARGE-Vereine in diese Vereinbarungen mit einbezogen werden können?

Zur Begründung:

Die Stadtteilvereine in Heidelberg sind ein wichtiger Bestandteil des Vereinslebens in unserer Stadt. Sie übernehmen wichtige Aufgaben vor Ort, auch solche, die von allgemeinem Interesse für die Bevölkerung sind. Die steigenden finanziellen Belastungen u.a. durch Versicherungen und die GEMA werden immer mehr zum Problem. Beispielsweise berichtet der Stadtteilverein Ziegelhauen/Peterstal davon, dass durch die neue Berechnungsformel der GEMA die Ziegelhäuser Straßenkerwe mit 2.000 € statt bisher rund 700 € zu Buche schlägt. Auch die Versicherungen verlangen hohe Beträge und sind umso wichtiger, da die Vereinsvorsitzenden persönlich haftend sind. Es ist aus unserer Sicht nicht hinnehmbar, dass ein großer Teil der städtischen Förderung der Stadtteilvereine durch die GEMA und Versicherungen „aufgefressen“ wird und nicht dem eigentlichen Zweck, der Förderung der Vereine und des gesellschaftlichen Lebens sowie des Brauchtums vor Ort, zu Gute kommt. Eine gemeinsame Versicherung und ein GEMA-Vertrag für alle Mitglieder der ARGE und für ihre Aktivitäten könnten zu spürbaren Entlastungen führen.

**gezeichnet CDU-Fraktion,  
gezeichnet SPD-Fraktion,  
gezeichnet HD'er-Fraktion,  
gezeichnet Dr. Ursula Lorenz, FWV,  
gezeichnet Grüne-Fraktion**

